

Medienmitteilung
Luzern, 12.08.2025

Motion fordert bessere Unterstützung der bestehenden Aufgaben der SIP Luzern

Die Fraktionen Die Mitte, FDP und GLP des Luzerner Stadtparlaments fordern mit der eingereichten Motion «Ausbau und Weiterentwicklung der SIP Luzern im Kontext aktueller Herausforderungen im öffentlichen Raum», dass der Stadtrat die städtische Fachstelle SIP, Sicherheit Intervention Prävention, gezielt stärkt und besser auf die aktuellen Herausforderungen im öffentlichen Raum ausrichtet. Ziel ist es, die bestehende Präsenz und Vermittlungsarbeit sichtbar zu machen, zu entlasten und an veränderte Bedürfnisse anzupassen. Dabei geht es nicht um neue Aufgaben, sondern darum, das Bestehende zu stärken. „Die SIP braucht mehr Mittel, um das zu tun, was sie bereits heute gut macht – zuhören, vermitteln und deeskalieren.“

Herausforderungen im Umgang mit verschiedenen Zielgruppen

Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass die SIP gleichzeitig sehr unterschiedliche Anspruchsgruppen betreut, insbesondere Jugendliche und suchtbetroffene Personen. Diese Gruppen haben oft unterschiedliche Bedürfnisse, erfordern unterschiedliche Ansätze in der Gesprächsführung und brauchen jeweils genügend Zeit und Präsenz, um wirksam unterstützt werden zu können. Um dieser Doppelrolle gerecht zu werden, sind angepasste und erweiterte Ressourcen entscheidend.

Rolle der SIP im städtischen Alltag

Die SIP Luzern ist seit Jahren ein bewährtes Instrument der Stadt, um im öffentlichen Raum mit Deeskalation, Vermittlung und Gesprächspräsenz zu wirken. Die Mitarbeitenden sind sichtbar unterwegs, suchen den Dialog und unterstützen bei Spannungen, Konflikten oder Unsicherheiten. Sie ersetzt nicht die Polizei, sondern wirkt ergänzend dort, wo soziale Intelligenz, Fingerspitzengefühl und schnelle Vermittlung gefragt sind. „Die SIP ist dort präsent, wo es keine Anzeige braucht, sondern ein offenes Ohr. Wer in der Stadt unterwegs ist, verdient Sicherheit, Respekt und jemanden, der ansprechbar ist.“

Ziele der Motion

Die Motion fordert, dass die personellen Ressourcen der SIP gezielt angepasst und verstärkt werden. Dazu gehört auch, die Präsenzzeiten so zu gestalten, dass sie den tatsächlichen Bedarf im öffentlichen Raum optimal abdecken, etwa zu Zeiten, in denen Konflikte oder Unsicherheiten besonders häufig auftreten. Präsenzzeiten und Einsatzorte sollen noch besser auf aktuelle Herausforderungen im öffentlichen Raum abgestimmt werden. Zudem sollen bestehende Aufgaben in der Prävention, Gesprächsführung und Vermittlung gefördert sowie die Zusammenarbeit mit Polizei, Sozialdiensten, Quartiervereinen und weiteren städtischen Akteuren gestärkt werden. Im Zentrum steht die Unterstützung einer bewährten Struktur, nicht deren Ersetzung oder Umdeutung.

Namensgebung überprüfen

Auch die Bezeichnung der SIP soll überprüft werden. Der aktuelle Name „Sicherheit, Intervention, Prävention“ (SIP) erscheint nur bedingt geeignet, die tatsächliche Tätigkeit der Organisation widerzuspiegeln. Besonders der Begriff „Intervention“ kann irreführend wirken, da er bei vielen Menschen den Eindruck polizeilicher oder ordnungsrechtlicher Eingriffe erweckt. Die SIP hingegen ist keine repressive Einheit, sondern versteht sich als vermittelnde, beziehungsorientierte Fachstelle mit einem klaren präventiven Schwerpunkt. Eine sprachliche Präzisierung oder Ergänzung kann helfen, das tatsächliche Profil der SIP besser sichtbar zu machen und die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung zu klären.

Kontaktmöglichkeiten verbessern

Die Motion regt zudem an, die bestehende Telefonnummer der SIP stärker bekannt zu machen. So könnten Bürgerinnen und Bürger bei niederschweligen Vorfällen wie Lärm oder störendem Verhalten rasch eine Anlaufstelle finden, ohne direkt die Polizei kontaktieren zu müssen. Die SIP kann in solchen Fällen einschätzen, beraten und vermitteln, solange dies im Rahmen ihres Auftrags liegt, und so zur Entlastung beitragen.

Senad Sakic, Grossstadtrat/Fraktionschef Die Mitte Stadt Luzern

Kontakt für Rückfragen:

Senad Sakic-Fanger, Grossstadtrat/Fraktionschef Die Mitte Stadt Luzern

Telefon: 079 883 36 62

E-Mail: senad.sakic@nw.ch